



# **ERLÄUTERNDER BERICHT**

## **Öffentliche Planaufgabe Gemäss § 13 Strassengesetz**

### **19189 Ernastrasse**

Erismann- bis Zypressenstrasse

# 1 Ausgangslage

## 1.1 Auslöser

Der Auslöser des Bauprojekts ist die Erneuerung und Umlegung der Kanalisation, welche durch das angrenzend zur Ernastrasse geplante Hochbauprojekt der Siedlung «Stüdl» notwendig wird. Aufgrund terminlichen Abhängigkeiten werden die Oberfläche und die Kanalerneuerung in zwei separaten Projekten bearbeitet und realisiert.

Die Kanalisation muss vor der Realisierung der Überbauung umgesetzt werden. Die Neugestaltung des Strassenraums erfolgt nach der Fertigstellung der Siedlung. Das Projekt wird mit dem Bauvorhaben Siedlung «Stüdl» der Baugenossenschaft GBMZ und dem Kanalprojekt koordiniert.

## 1.2 Auftrag

Das vorliegende Projekt befasst sich mit der Neugestaltung des Strassenraums, welche nach der Fertigstellung der Siedlung erfolgt. Folgende Massnahmen und Ziele sollen umgesetzt werden:

- Instandsetzung der Strasse
- Neugestaltung als Begegnungszone, Einführung Tempo 20
- Abbau von Parkplätzen in der «Blauen Zone»
- Prüfen von entsiegelten Flächen
- Prüfen neuer Baumstandorte zur Hitzeminderung
- Abstimmung und Koordination mit Ersatzneubau GBMZ Siedlung «Stüdl»
- Anpassung der öffentlichen Beleuchtung an die neuen Verhältnisse

## 1.3 Defizite / Potenziale

Die Ernastrasse, durch die Zypressenstrasse in West und Ost geteilt, weist heute keine zusammenhängende, quartiertypische Gestaltung auf. Mit dem vorliegenden Projekt wird der östliche Abschnitt der Ernastrasse neu gestaltet. Sie ist heute eine Einbahnstrasse mit Tempo 30 und kann nur aus der Erismannstrasse in Richtung Zypressenstrasse befahren werden. Die Strasse ist stark von den beiden Genossenschaftssiedlungen Siedlung 5 und Siedlung 6 geprägt und dient als Erschliessungs- und Quartierstrasse. Beide Siedlungen verfügen in Richtung des Strassenraums über eine Vorzone, welche mit Vorgärten ausgestaltet ist.

Für den Fussverkehr besteht ein einseitiges Trottoir auf der südlichen Seite. Der heutige Stüdlweg quert die nördlich liegende Genossenschaftssiedlung und ermöglicht eine direkte Fussverbindung von der Erna- zur Hohlstrasse. Mit der Realisierung des Hochbauprojekts wird diese aufgehoben.

Mit dem Neubau der Genossenschaftssiedlung (Stüdl 6) entsteht eine grosse Tiefgarage, weshalb die 17 Blaue Zone Parkplätze zum angrenzenden Gehweg aufgehoben werden können. Damit werden grosszügige Flächen freigespielt, die für eine Neugestaltung der Ernastrasse genutzt werden können. Auf Wunsch der Genossenschaft soll in der Ernastrasse eine Begegnungszone entstehen. Das Fehlen von Bäumen im Strassenraum im Projektperimeter ist atypisch für das Quartier.

## 2 Zielformulierung

Basierend auf einer stadträumlichen Analyse, den vorhandenen Rahmenbedingungen und den technischen Anforderungen wurden folgende Ziele definiert:

Stadtraum:

- Betrachtung im übergeordneten Kontext
- Einhalten der stadtbildprägenden «Strassenhierarchien» im Quartier

Kontinuität:

- Herstellung von Bezug zwischen Ernastrasse West und Ernastrasse Ost

Gestaltung:

- Ruhige, lineare Gestaltung für eine selbstverständliche Einbettung im Quartier
- Rhythmische, quartierstypische Baumsetzung beidseitig der Strasse

Hitzeminderung:

- Entsiegelung von Oberflächen ohne Einschränkung der Nutzbarkeit
- Pflanzung von Bäumen

Einbezug GBMZ Siedlungen:

- Abwägung zwischen Eigenständigkeit und Abhängigkeit zwischen Ernastrasse und angrenzenden GBMZ Siedlungen

Technische und funktionale Anforderungen:

- Berücksichtigung der Werkleitungen
- Feuerwehrezufahrten und Stellflächen
- Anlieferung und Entsorgung
- Unterhalt

Nutzbarkeit:

- Nutzbarkeit für Verkehrsteilnehmende in der Begegnungszone
- Aneigenbarkeit
- Barrierefrei

## 3 Variantenstudium

### 3.1 Variantengenerierung

Unter Berücksichtigung folgender Kriterien wurden die Varianten erarbeitet und qualitativ bewertet:

- **Stadtraum;** Einbettung ins Quartier
- **Kontinuität Ost - West**
- **Einbezug** GBMZ Siedlung und Umgebung
- **Gestaltung;** Ruhe, Linearität, Rhythmus; Nutzbarkeit; Zonierung, Spiel und Bewegung, Aneignbarkeit, Barrierefreiheit
- **Technische und funktionale Anforderungen;** Unterhalt, Werterhalt, Gebrauchstauglichkeit, Abnutzung durch Punktlasten (Entsorgung)
- **Hitzeminderung; Anz. Bäume,** Beitrag zu Verdunstung und Versickerung von Regenwasser

### 3.2 Variantenbewertung und Variantenentscheid

Als Bestvariante ergibt sich eine versetzte Baumreihe, welche nachfolgend im bestehenden Quartier visualisiert ist.



### 3.3 Fazit

Basierend auf den obenstehenden Überlegungen wurde die Variante «Baumreihe versetzt» mit der Materialisierung einer Pflasterung gewählt und zur Bestvariante weiterentwickelt.

## 4 Bestvariante

Folgende Merkmale zeichnen die Bestvariante aus.

Stadtraum:

- Baumsetzung fügt sich nahtlos in den übergeordneten Kontext ein
- Ortstypische Baumsetzung

Kontinuität:

- Rhythmus der Baumsetzung wird in der Ernastrasse West fortgeführt

Gestaltung:

- Ruhige Strassenführung
- Keine durchgängige Fahrgasse, Auflockerung der Fahrbahn durch «Buchten»
- Rhythmus und Anordnung der Pflasterflächen
- Nutzbarkeit der Randbereiche
- Verlangsamung der Verkehrsteilnehmer durch Verengung der Fahrbahn

Hitzeminderung:

- Pflästerung in ungebundener Bauweise lässt Versickerung von Regenwasser vor Ort zu
- Zusammenhängende, unterirdische Baumgruben

Einbezug GBMZ Siedlungen:

- Gestaltung ist unabhängig von den Vorgärten der GBMZ Siedlungen
- Pflästerung zur Abgrenzung zwischen Siedlungs- und Strassenraum

### 4.1 Konzept

Abgeleitet aus der ausführlichen Quartier- und Strassenuntersuchung wird die Ernastrasse Ost mit zwölf zusätzlichen Bäumen, zweireihig mit leichtem Versatz angeordnet ergänzt. Die Baumreihen fügen sich somit optimal in den übergeordneten Kontext ein. Der Rhythmus der Setzung stellt die Kontinuität von Ernastrasse West zu Ernastrasse Ost sicher und betont die Linearität und Eigenständigkeit des Strassenraums.

### 4.2 Massnahmen Fuss- und Veloverkehr

In der Begegnungszone hat der Fussverkehr Vortritt und kann die gesamte Breite der Strasse frei nutzen. Mit dem Aufheben aller Parkplätze wird zudem der Suchverkehr reduziert und die Übersichtlichkeit für den Fuss- und Veloverkehr verbessert.

### **4.3 Hitzeminderung**

Die zwölf neuen Bäume mit grosszügigen, begrünten Baumscheiben und eine sickerfähige Pflasterung tragen massgeblich zur Hitzeminderung und verbesserten Regenwasserversickerung in der Ernastrasse bei.

### **4.4 Parkierung**

Zugunsten der Begegnungszone und der Verbesserung für Fuss- und Veloverkehr werden alle 17 bestehenden Blaue Zone Parkplätze in der Ernastrasse aufgehoben. Für die Anwohnenden und Besuchenden der angrenzenden Siedlungen steht zukünftig eine grosszügige Tiefgarage zur Verfügung.

### **4.5 Anlieferung und Entsorgung**

Für die private Abfallentsorgung der Überbauung «Stüdl» sind zwei neue Standorte für Unterflurcontainer auf dem Areal vorgesehen. Deren Leerung erfolgt über die Ernastrasse. Auf die Anlieferungsflächen des neu geplanten Kinderhorts wurde Rücksicht genommen, sowie die Aufstellflächen und Zufahrten der Feuerwehr sichergestellt.

Zürich, 10.11.2022 /fec

Leiter Planung + Projektierung

Thomas Jesel